

Toleranter Abend

Büchereiteam bietet Flamenco, Parabel und Buffet

VON JOHANNES WÖPKEMEIER

■ **Bad Oeynhausen.** Toleranz ist eine Tugend, die den Frieden ermöglicht. Darüber sind sich Regine Kuhlo und ihr Team der Bücherei der Gemeinde Eidinghausen sicher. Entsprechend friedlich kommt es zu einem interessanten Abend mit vielen Gästen, die das Thema Toleranz mit spanischen Flamencotänzen verknüpfen.

Freunde treffen, gemeinsam diskutieren und unterschiedliche Meinungen austauschen – so stellt sich Annelie Krajewski einen tollen Abend im Gemeindehaus vor. Dass alle ihre Erwartungen erfüllt werden, freut die Beucherin umso mehr. „Ich finde das Thema Toleranz sehr wichtig. Schön, dass wir so eine große Gruppe sind“, so Krajewski weiter.

Doch nicht nur die trockenen Abhandlungen zum Thema Toleranz begeistern sie. Als kurz vor der Pause die Flamencotänzerinnen der Tanzschule Laila Castro-Mendez in den großen Saal im Gemeindehaus in Eidinghausen kommen, kommt eine ganz besondere Atmosphäre auf. Gemeinsam wird passend zum Takt der Musik geklatscht. Schwungvoll entföhren die Tänzerinnen die Besucherinnen in die Welt Andalusiens, wo fast 700 Jahre Muslime, Christen und Juden unter maurischer Herrschaft

zusammen leben. „Der Tanz soll uns die Lebensfreude Andalusiens näher bringen“, so Organisatorin Regine Kuhlo.

Etwas ruhiger wird es bei den Musikstücken von Wibke Hauptmeier. Mit einem Saxofon und ganz ruhigen Klängen verzaubert sie das Publikum. Doch nicht nur die Musikerin verzaubert. Auch das Buffet mit leckeren, spanischen Spezialitäten lässt die Herzen der Besucher höher schlagen. Besonders gut schmecken tut es Brunhild Heitland und Ulli Schröder. „Wir kommen jedes Mal. Hier trifft man viele bekannte Gesichter“, nennt Heitland einen Antriebsgrund. „Außerdem sind die Themen immer interessant“, fügt ihre Freundin Ulli Schröder hinzu.

Interessant wird es auch, als Irmgard Hoffmeister und Ilse Unterbrink mit bunten Kostümen den Besuchern und Besucherinnen die Ringparabel aus dem Theaterstück „Nathan der Weise“ aufföhren. Auch hier wird das Thema Toleranz visualisiert. Den Besuchern gefällt es. „So einen tollen Abend habe ich wirklich lange nicht mehr erlebt. Beim nächsten Mal sind wir auf jeden Fall wieder dabei“, so Irmgard Hoffmeister. Und auch Organisatorin Regine Kuhlo ist begeistert: „Toll, dass der Abend auf so eine positive Resonanz gestoßen ist.“



Auf Augenhöhe: Spielpädagoge Friedhelm geht beim Familiensonntag auf die Knie. Mit dem Finger zeigt er an, wo der kleine bunte Ball gleich landen soll, der in der Bildmitte auf Wanderschaft geht.

FOTOS: NICOLE SIELERMANN

Kniefall vor den Kindern

Familiensonntag der Parklichter lockt tausende Besucher

VON NICOLE SIELERMANN

■ **Bad Oeynhausen.** Greta hat sich ein ganz besonderes Geschenk für Mamas Geburtstag ausgedacht. Ein kreatives. Mit Farbe und Glitzer machte sich die Elfjährige am Sonntagmittag ans Werk und zauberte Mama ein traumhaftes Bild – mit Regenbogen, Sonne, Herz und Sternenstaub. Beim traditionellen Familiensonntag der Parklichter standen die Kleinsten im Mittelpunkt. Für sie hatte Eon Westfalen-Weser Mitmach-Stationen, Jonglage und einen Hüpfberg im Kurpark aufgeboten.

Die Kreativwerkstatt „Park(t)räume“ lud zum Mitmachen ein. Auf einem kleinen Keilrahmen konnten Kinder und Eltern ihren ganz eigenen Traumparkentstehen lassen. Bei Greta bestand er aus Wasser, Sonne und einem Regenbogen. Tim dagegen setzte auf mystischer aussehende Landschaften. Die Geschwister Jannik (2) und Viona (6) Böhm setzten dagegen mit Oma Sabine eher auf das überdimensionale „Vier gewinnt“-Spiel. „Das Angebot ist einfach super“, sagt Mutter Sonja Rudek aus Löhne. Jedes Jahr komme sie mit ihren beiden Kindern in den Park. „Die Spielideen sind klasse“, urteilt sie, während Jannik mit Omis Hilfe den nächsten Chip im Spiel platziert. Begeistert ist auch Judy (7) aus Vlotho. Sie hat zuerst den Hindernis-Parcours mit Besen und Ball absolviert und dann sogar gleich zwei Zeitungen am NW-Stand im Briefkasten von NW-Maskottchen Tapsi versenkt. Dafür gab es eine Tapsi-Maske aus Pappe – die Judy natürlich gleich aufprobierete.

Ein paar Tränen verdrückte



Umgelaufen: Die Pyramide haben Lena (5, Mitte) und Tobias (3, r.) zuerst aufgebaut, dann durften sie sie umlaufen.



Ein Geschenk für Mama: Greta (11) und der Sternenstaub fürs Bild.



Das Energiesparhaus: Alina (l., 11) und der vierjährige Luca versuchen die Holzkugeln an die richtige Stelle purzeln zu lassen.

dagegen die fünfjährige Lena, die sich beim Umlaufen der Pyramide einen Becher unglücklich auf den Fuß geworfen hatte. Doch auf Mamas Arm war der Schmerz schnell vergessen – zumal doch mit dem Energie-Labyrinth, dem Kinderschminken oder Clown Fried-

helm noch viele andere tolle Spielstationen warteten.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/oeynhausen



Balancieren auf dem Besen: Die siebenjährige Judy aus Vlotho bringt den Ball auf dem Heidebesen sicher ins Ziel.

Die Veranstalter-Bilanz der Parklichter

■ Gleich zum Einstieg in seinen neuen Job als Staatsbad-Geschäftsführer bekam Peter Adler einen glänzenden Eindruck von der Kurstadt: „Die entspannte Atmosphäre am Konzert-Freitag hat mich überrascht“, verriet er. Sowohl der Mix aus Jung und Alt als auch die Stimmung zeigten die Stärke des Freitags, der dieses Jahr mehr als 4.500 Besucher zählte. Lediglich die Anzahl der Getränkestände gebe Anlass zur Kritik. „Sie muss in den kommenden Jahren dem Wetter

entsprechend kurzfristig angepasst werden.“ Aber auch der Samstag hat Adler begeistert: „Man muss sich aber als Besucher auf das Angebot einlassen und fallen lassen“, hat er festgestellt. Nur dann funktionieren die Konzepte. Persönlich habe ihm die historische Kirmes mit Kettenkarussell und Raupe am besten gefallen, die er so in der Form gar nicht kenne. Ein Lob gab es von Dirk Henschel, Betriebsleiter Staatsbad, für die Stadtwerke: „Die waren Samstag und

Sonntag ab 5 Uhr morgens im Einsatz um den Park wieder herzurichten.“ Peter Adler sieht das Potenzial Bad Oeynhausens im Kurpark. „Diese romantische Atmosphäre muss auch in andere Projekte einfließen“, sagt er. Kleinere Formate als die Parklichter und andere Typen von Veranstaltungen. Dinge, die auch mit wenig Geld und Aufwand machbar seien. „Zwölf Monate auf die nächsten Parklichter reicht nicht – wir müssen die Leute eher wieder herlocken.“



NW-Gewinner: Ulrich und Bettina Heese (v. l.), Heinz-Werner und Monika Husemüller, Sienja Kühn und Lars Eichhorst lassen sich von Klaus Freyer (Flash Art) die Feuerwerkstechnik zeigen. Foto: HOLTMEIER



Nathan der Weise: Irmgard Hoffmeister spielt Lessings Ringparabel nach. FOTO: JOHANNES WÖPKEMEIER

Abonnement für Kindertheater

Vorverkauf ab sofort in der Druckerei

■ **Bad Oeynhausen (nw).** Ab September bietet die Druckerei Bad Oeynhausen wieder ein umfangreiches Theater-Programm für Kinder ab drei Jahre an. Die Karten sind ab sofort erhältlich, es gibt außerdem ein attraktives Abonnement.

Die Kindertheater-Reihe beginnt am 29. September mit dem Stück „Fiete Anders“ nach dem Kinderbuch von Miriam Koch. Dann folgt eine Lesung „Die drei ??? Kids“ mit dem Autor Boris

Pfeiffer am 20. Oktober. Zur Märchenwoche wird „Die Prinzessin auf der Erbse“ am 27. Oktober aufgeführt, „Elmar, der bunte Elefant“ folgt am 17. November. Gleich zwei Vorstellungen gibt es zu Weihnachten mit „Nulli und Priesemut – Ein Baum für den Weihnachtsmann“. Eintrittskarten und weitere Informationen gibt es unter www.dbbo.de/kinderkram.



Während der Märchenwoche: „Die Prinzessin auf der Erbse“ wird am 27. Oktober aufgeführt.